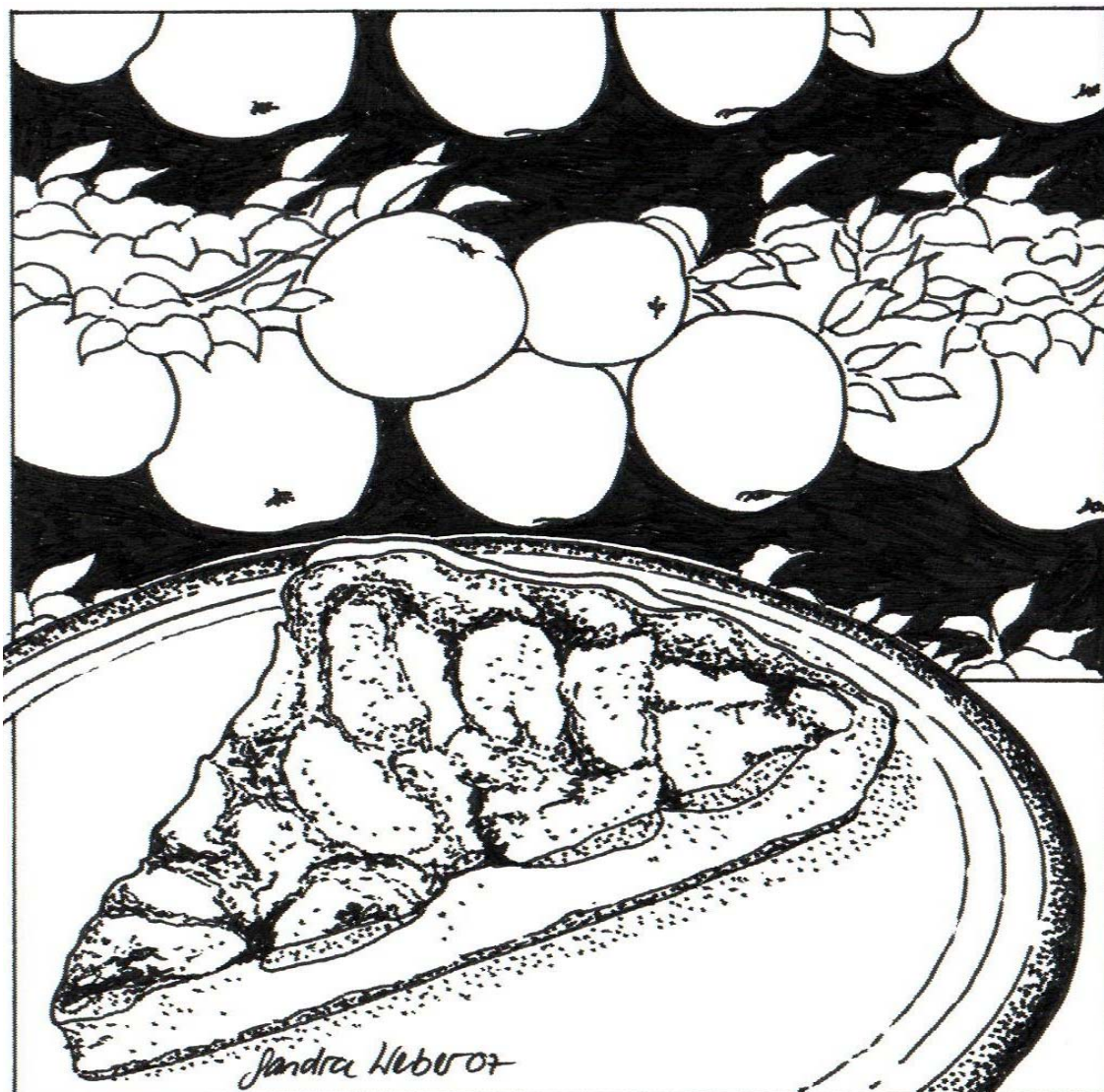


Präsident:	Albert Neff	Fleckenmoos	9050 Appenzell	Tel. 071 787 56 82
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

## Rundbrief Oktober 2013



### Inhalt:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 6. Nov. 2013
2. Vorankündigung Hauptversammlung 2014
3. Einladung zum Fleischabend vom 6. Nov. 2013
4. Kurse
5. Ombudsperson gesucht
6. Rückblick Familientag in Heiden
7. Zu guter Letzt

# 1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 6. November

*Albert Neff*

**Datum:** Mittwoch, 6. November 2013

**Zeit:** 20.00 Uhr

**Ort:** Hotel Idyll, Gais

**Themen:** Traktandenliste der DV Bio Suisse vom 13. November 2013  
Mitteilungen und Umfrage

**Anschliessend Fleischabend**

## 1. Statutarische Geschäfte

- Genehmigung Jahresplanung und Budget 2014

## 2. weitere Beschlüsse

- Bestätigung Ersatzwahl MKV
- Änderung des Beitragsreglements (Anhang Statuten)
- Wahl Revisionsstelle



## Mitteilungen und Umfrage

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand.

## 2. Vorankündigung

*Albert Neff*

**Bitte vormerken: Die Hauptversammlung findet statt am**

# 22. Januar 2014 im Hotel Krone Gais

### 3. Einladung zum Fleischabend vom 6. Nov. 2013

*Ernst Nägeli*

**Datum:** Mittwoch, 6. November 2013  
**Zeit:** anschliessend an die Mitgliederversammlung  
**Ort:** Hotel Idyll, Gais

**Themen:** **Kastration der Nutztiere**  
 Vor- und Nachteile der verschiedenen Kastrationsmethoden  
 bei Schwein, Rind und Schaf

**Referentin:** Andrea Enz

### 4. Kurse

*Irene Mühlebach*



Kurs 04: **Homöopathische Stallapotheke** 29. Oktober 2013

Kurs 36: **Fit für den Bäuerinnenalltag (3 Tage)** ab 28. November 2013

**Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Weiterbildungsprogramm für Appenzeller Bäuerinnen und Bauern 2013/2014**

**Zusätzlich zu diesen Kursen sind nachfolgende Angebote aus dem Kurskalender 2013/2014 des FiBL empfehlenswert:**

**Klima-Workshop** 6. Nov. 2013 oder 12. Dez. 2013

**Erfahrungsaustausch Biogemüse** 21. Nov. 2013

**Plantahof-Strickhof Bio-Tag 2013** 28. Nov. 2013 oder 29. Nov. 2013

**Biokartoffeltagung** 4. Dez. 2013

**Bioschweinetagung** 12. Dez. 2013

**Bio Weide Beef** 22. Jan. 2014



Für die konkrete Anmeldung sind alle Infos auf [www.agenda.bioaktuell.ch](http://www.agenda.bioaktuell.ch) zu finden.

## Voranzeige

### Kurs: Biodiversität auf Knospebetrieben im Appenzellerland

*Albert Neff*

Bio Suisse hat die Richtlinien zur Biodiversität erneuert und mit Beratungsprojekten auf den Knospe-Höfen wird die Biodiversität weiter gefördert.

Wesentliche Punkte der Neuerungen in den Richtlinien Biodiversität:

- Alle für die Förderung der Biodiversität relevanten Anforderungen werden in diesem Kapitel aufgelistet, um das Bewusstsein für die Leistungen des Systems Biolandbau zu erhöhen.
- In den Ökoflächen wird auf den Einsatz von Mähaufbereitern und Mulchgeräten verzichtet mit Ausnahme von Ökoflächen in Spezialkulturen.
- **Aus einer Liste von Massnahmen zur gezielten Förderung der Biodiversität muss der Knospe-Betrieb eine bestimmte Anzahl passender Massnahmen auswählen und bis zum 1. Januar 2015 umsetzen.**

Bio Suisse hat einen Massnahmenkatalog ausgearbeitet, eine Checkliste zur Selbsteinschätzung dazu erstellt und Biodiversitätsberater ausgebildet. Für unsere Region sind dies Roland Heuberger und Tobias Brülisauer.

#### Kursangebot zum Massnahmenkatalog von Bio-Suisse

Bei neuen Vorschriften, Katalogen und Richtlinien entstehen automatisch Fragen zum ausfüllen, zu den genauen Detaillösungen oder zu speziellen Voraussetzungen mit Bezug zum eigenen Betrieb. Deshalb bietet der Bioring Appenzellerland, nach Vorbild von Bio Ostschweiz, im März zwei halbtägige Kurse an (vgl. Voranzeige).

Am Kursende sollen sämtliche Teilnehmenden die Möglichkeiten kennen, wie sie auf ihrem eigenen Betrieb mindestens 12 Massnahmen umsetzen können. So soll klarer werden, ob noch spezielle Anstrengungen geleistet werden müssen, um per 1. Januar 2015 mindestens 12 Massnahmen vorweisen zu können.

#### **Voranzeige:**

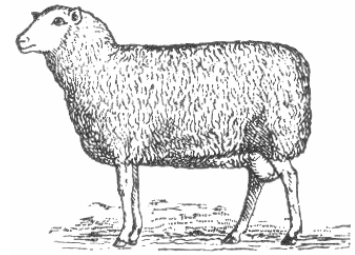
Mittwoch 5. März 2014 13.30 Uhr, Schaukäsi Stein

Donnerstag 13. März 2014 13.30 Uhr, Hotel Krone Gais

Genauere Angaben mit Anmeldemöglichkeiten erscheinen im Dezemberrundbrief.

## Einladung zum Kurstag Schafmilchproduktion

*Jakob Rohrer*



**Datum:** Freitag, 17. Januar 2014  
**Zeit:** 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** BBZ Arenenberg, Raum Ephoros  
**Kursleitung:** Jakob Rohrer und Michael Schwarzenberger

Der Kurs richtet sich an erfahrene Milchschafter, Neueinsteiger und Interessierte. Bewährte Praktiker tauschen ihre Erfahrungen aus. Die Neuen und die Interessenten sind dabei und vergrössern ihr Wissen. Die Tagung ist ein Anfang mit dem Ziel, die Beratung und Weiterbildung in der Schafmilchproduktion aufzubauen und dabei im Austausch mit den Produzenten die richtigen Fragen zu bearbeiten. Eine mögliche Fortsetzung dieses Tags wäre ein Arbeitskreis, in dem sich die Teilnehmer konkrete Ziele setzen und an deren Erreichung arbeiten. Dabei würden dann von Fall zu Fall Fachpersonen beigezogen.

Vorerst geht es aber darum, einen ersten Anstoss zu geben und die interessierten Kreise zusammen zu bringen. Der erfahrene Praktiker Urs Maier hält ein Einstiegsreferat. Anschliessend werden die Kursteilnehmer zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Nach dem Mittag steht die Besichtigung des Betriebs Schürch, Klingenberg auf dem Programm. Einen Einblick in die Verarbeitung der Schafmilch gibt Ernst Haffa von der Molkerei Biedermann. Er wird auch die Anliegen des Milchkäufers einbringen. Da die meisten Schafmilchbetriebe biologisch arbeiten, sind alle Praxisreferenten Biolandwirte und es wird hauptsächlich von der Schafmilchproduktion unter Bio-Bedingungen die Rede sein. Es sind aber alle Milchschafer-Interessierten eingeladen.

**Anmeldung:** bis 3. Januar 2014  
**Tel.:** 071 663 33 61  
**Kosten:** ca. CHF 100.-

## 5. Ombudsperson gesucht

*Albert Neff*

**Bio Suisse** plant eine Ombudsstelle für faire Handelsbeziehungen und sucht per Januar 2014 eine unabhängige Ombudsperson.

Sie steht den Marktakteuren für Auskünfte zur Verfügung und kann bei Misstrauen oder im Streitfall beigezogen werden.

Die Wahl dieser Person muss breit abgestützt sein. Daher wird eine Findungskommission mit ca. 8 Bio Suisse Marktpartnern dem Vorstand eine geeignete Person zur Wahl vorschlagen.

Die Mitgliedorganisationen können Vorschläge machen.

Die wichtigsten Eigenschaften der Ombudsperson sind ihre Neutralität, Unabhängigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Weitere Kriterien sind:

- Gutes Verständnis der Schweizer Land- und Lebensmittelwirtschaft
- Marktkenntnisse Schweiz und möglichst auch international (Lebensmittel)
- Erfahrungen in Mediation und Konfliktlösung
- Juristischer Sachverstand
- Bereitschaft, sich mit den Besonderheiten des Biomarkts und mit dem Verhaltenskodex zum Handel mit Knospe-Produkten vertraut zu machen.
- Gute Vernetzung
- Langjährige Berufs- und grosse Lebenserfahrung

Entschädigung gemäss Bio Suisse Reglement

Fühlt ihr euch angesprochen, oder kennt ihr jemanden aus eurem Umfeld der/die an dieser Stelle interessiert wäre?

Bitte schickt Eure Vorschläge bis spätestens **8. November 2013** per Post, Mail an:

Albert Neff  
Fleckenmoos 1  
9050 Appenzell/Steinegg

oder

[neff.albert@bluewin.ch](mailto:neff.albert@bluewin.ch)

Bei Fragen könnt ihr gerne mit mir Kontakt aufnehmen.

## 6. Rückblick

*Josette Egli*

### Familientag und Flurbegehung auf Altenstein, Heiden

Erinnern Sie sich an **einen** sonnigen Sonntag im Frühjahr 2013? Nein? Dann schauen Sie unter [www.biolandbau.ch](http://www.biolandbau.ch) nach. Andrea Neff hat Impressionen von diesem Tag festgehalten, an dieser Stelle sei ihr für die schönen Fotos herzlich gedankt.

Auf der Seite „Über uns“ – Galerie sind die Bilder aufgeschaltet.



Foto Andrea Neff

## 7. Zu guter Letzt

Jakob Rohrer

### Eiweissreiche Pellets aus Weissklee basierten Mischungen - wo stehen wir?

Die Weisskleewürfel sind nicht mehr so oft in den Medien wie in den Jahren 2011 und 2012, doch das Projekt geht weiter. Im Winter 2013 wurde die Interessengemeinschaft mit dem Ziel gegründet, den Handel zu koordinieren (siehe Kasten). Auf der Anbauseite konnten im zu Ende gehenden Anbaujahr die Führung der Bestände verbessert und bei der Trocknung durch gute Vorbereitung Energie und Kosten eingespart werden. Die Ernte 2013 ist schon fast verkauft, neben der Lieferung an die Biomühle Lehmann vornehmlich an Milchproduzenten. Mit einem Rohproteingehalt von rund 21% im Würfel haben wir ein willkommenes Eiweissfuttermittel und trotzdem ein Wiesen-Raufutter. Wenn damit importierte Eiweissträger ersetzt werden können, ist das förderlich für das Image der biologischen Milchproduktion. Unsere Fütterungsversuche haben ergeben, dass mit 2 kg Weisskleewürfeln 1 kg Sojaschrot +  $\frac{1}{2}$  kg Maiswürfel (oder  $\frac{1}{2}$  kg Heu) ersetzt werden können.

Wer in der kommenden Winterfütterungsperiode Erfahrungen mit der Fütterung von Weisskleewürfeln sammeln möchte, kann sich bei der Geschäftsstelle der IG melden (siehe Kasten). Die einzelnen Posten werden bezüglich Rohproteingehalt untersucht. Für Würfel mit einem Gehalt von 20 - 23 % beträgt der Preis Fr. 63.-/100 kg, abgeholt beim Produzenten. «Es hät, so lang's hät». Wer diesen Herbst nicht mehr beliefert werden kann, kommt auf eine Warteliste für die Ernten im nächsten Jahr.



#### Interessengemeinschaft Eiweissfutter aus einheimischen Leguminosen

**Ziele:** Für das Produkt Weissklee-Pellets soll die Qualität gesichert und der Markt erschlossen, aufgebaut und erweitert werden. Die IG übernimmt die Funktion einer Drehscheibe, bringt Verkäufer und Käufer zusammen und sorgt für eine einheitliche Preisgestaltung. Im Weiteren kümmert sich die IG in Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg um die Weiterentwicklung von Eiweissfuttermitteln aus einheimischen Leguminosen.

**Geschäftsstelle:** IG Weissklee c/o Andy Vogel-Kappeler, Schulstrasse 2, 8564 Wäldi,  
E-Mail: [betrieb@cyberstep.ch](mailto:betrieb@cyberstep.ch). Tel. 071 657 28 82